
4. SCC – Pokal

vom 26. – 28. März 2010

Veranstalter:
Sport Club Charlottenburg Berlin,
Eiskunstlaufabteilung



www.scc-eiskunstlauf.de

Eiskunstlauf-Wettbewerb für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Veranstaltungsort: Erika-Hess-Eisstadion
Müllerstr. 185, 13353 Berlin-Wedding

Datum: 26. – 28. März 2010

Meldeschluss: Montag, 8.3.2010

Meldeanschrift: Sandra Henrich (Sportwartin)
Machnower Str. 20, 14165 Berlin
Tel.: 030/49 99 71 61 / Fax: 030/49 99 71 63 / Email: sandra.henrich@web.de

Meldegebühr: 24,00 € für Einzelläufer; 38,00 € für Paare
Eine Rückerstattung der Meldegebühr nach Meldeschluss ist nicht möglich.

Die Meldegebühren werden mit der Meldung fällig und sind auf folgendes Konto zu überweisen:

Sport-Club Charlottenburg
Kto: 150 911 07
BLZ: 100 100 10 (Postbank Berlin)

Die Meldungen müssen enthalten:

Bezeichnung des Wettbewerbes
Name des/der Läufer/in
Geburtsdatum des/der Läufer/in
abgelegte Prüfung
Name und Abkürzung des meldenden Vereins

Meldeberechtigt sind die jeweiligen Vereine oder Landesverbände.

Zum Wettkampf sind vorzulegen:

Sportpass (sofern vorhanden) oder der Nachweis der abgelegten Prüfung
Gesundheitsattest (nicht älter als 6 Monate)

Wettbewerbsbedingungen: Die Wettbewerbe werden gemäß den aktuellen DKB, den ISU-Bestimmungen, den ISU-Regulations, den DEU-Informationen und den ISU-Communications durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist.

Mädchen und Jungen bzw. Damen und Herren starten in den Wettkämpfen gemeinsam. Bei einer Teilnehmerzahl über 18 in einem Wettkampf für Kinder und Jugendliche wird nach Geschlecht oder Alter geteilt. In Erwachsenenwettbewerben wird bei einer Teilnehmerzahl über 14 geteilt.

Im Wettkampf „Show Solo“ wird bei einer Teilnehmerzahl über 14 nach „Ehemalige Leistungssportler“ und „Hobbyläufer“ geteilt.

Altersbeschränkungen in den Wettbewerbssteilen: Alle Sportler in den Wettkämpfen für Kinder und Jugendliche dürfen, sofern nichts anderes angegeben ist, maximal Jahrgang 1990 sein. Die Wettbewerbe für Erwachsene sind zugelassen für Sportler ab Jahrgang 1989.

Doppelstarts sind grundsätzlich möglich, wenn es die Teilnahmebedingungen zulassen. Es wird für einen zweiten Start nochmal dieselbe Meldegebühr fällig.

Die Wettbewerbe 1 – 6 und 19 - 23 werden nach „6.0“ durchgeführt, die Wettbewerbe 7 - 13 und 16 - 18 nach NJS. Die Wettbewerbe 14 und 15 (Show) werden nach „6.0“ gewertet, allerdings ausschließlich mit der B-Note.

Alle angegebenen Kürtlängen sind Maximal-Zeiten, es gibt keine Abzüge für kürzere Programme!

Teilnahmeberechtigung: Die Wettbewerbe sind offen für Sportler, die

- nicht dem Landeskader angehören (Ausnahme: Wettbewerbe 11-13)
- die einem Verein und über diesen einem LEV angehören, der Mitglied der DEU ist
- die genannten Voraussetzungen für den jeweiligen Wettbewerb erfüllen
- die gemäß ISU-Regel 105 Amateure sind.

Preisrichter: Jeder LEV stellt einen Preisrichter, Technischen Spezialisten oder Technischen Controller. Wird kein Preisrichter, TS oder TC gestellt, erhöht sich die Meldegebühr auf 35,00 € für Einzelläufer und 45,00 € für Paare.

Prüfungen: Sportler, die ihre Kürklasse oder Grundprüfung nach dem 1.1.2010 abgelegt haben, dürfen in der nächst niedrigeren Kategorie laufen, sofern es das Alter zulässt.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

Vergütung: Der Veranstalter übernimmt keine Reise- und Aufenthaltskosten.

Musikwiedergabe: Ausschließlich CD's (keine wiederbeschreibbaren!)

Der Tonträger muss deutlich beschriftet sein und es darf sich nur die Musik eines Teilnehmers darauf befinden.

Zeitplan: Der Zeitplan wird nach Meldeschluss erstellt und an alle teilnehmenden Vereine geschickt. (Daher sind Emailadressen auf den Meldungen hilfreich)

und auf unserer Homepage www.scc-eiskunstlauf.de veröffentlicht.

Voraussichtlich werden alle Wettbewerbe nach NJS am Sa, 27.3. (bei Zeitmangel auch am Fr, 26.3.) und alle Wettbewerbe nach 6.0 am So, 28.3. ausgetragen.

Planned Program Sheets: Bei allen Wettbewerben nach NJS ist der Bogen für das geplante Programm bitte bis spätestens Montag, 15.3.10 an uns zu senden.

Training: Möglichkeiten zum Training wird es jeweils am Freitag- und Samstagabend geben. Genaue Zeiten erhalten Sie mit dem Zeitplan.

Siegerehrung: Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Platz 1-3 erhalten zusätzlich einen Pokal, alle anderen Platzierten eine Medaille.

Tipp als günstige Unterkunft: Jugendgästehaus des SCC

Glockenturmstr. 23, 14055 Berlin, Tel. / Fax: 030 / 30 20 17 – 04 / 09, www.scc-berlin.de

Allgemeiner Hinweise zu den Wettbewerben nach NJS:

Werden durch einen Starter mehr als in der Empfehlung genannten Elemente gezeigt, fällt das zuletzt gezeigte Element aus der Bewertung.

Bei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen wird dann nur der erste Sprung mit einer Wertung erfasst. Es erfolgt keine Bestrafung in Form von Abzügen.

Ein Sprung darf maximal 3x gezeigt werden, wobei mind. 1x in Kombination sein muss.

Ist eine Schritt- oder Spiralenfolge nicht die ganze Bahn ausfüllend, so wird mit einem GOE von mindestens –1 gewertet. Fehlt mehr als 1/3 der Bahn so ist mit –2 zu bewerten.

Wettbewerbsteil für Kinder und Jugendliche nach „6.0“:

1. Küken

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2003 und jünger, die noch keine Prüfung abgelegt haben.

- Kür max. 2,00 Min.
- Sprünge ausschließlich Dreiersprung, Salchow, Toeloop
(Wiederholung dieser Sprünge beliebig oft, ansonsten Inhalt freigestellt)

2. Freiläufer A

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2002 und jünger, welche max. die Freiläuferprüfung abgelegt haben.

- Kür max. 2,30 Min.
- Erlaubt sind alle Einzelsprünge ohne Lutz und Axel
(Wiederholung beliebig oft, sonstiger Kürinhalt freigestellt)

3. Freiläufer B

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2001 – 1999, welche max. die Freiläuferprüfung abgelegt haben.

- Kür max. 2,40 Min.
- Erlaubt sind alle Einfachsprünge ohne Lutz und Axel
(Wiederholung beliebig oft, sonstiger Kürinhalt freigestellt)

4. Figurenläufer A

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 1999 und jünger, welche max. die Figurenläuferprüfung abgelegt haben.

- Kür max. 2,40 Min
- erlaubt sind alle Einfachsprünge ohne Axel

5. Hobbyläufer A

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 1997 und älter, welche mind. die Freiläuferprüfung, aber max. die Kunstläuferprüfung abgelegt haben.

- Kür max. 2,40 Min.
- Erlaubt sind die Einfachsprünge:
Dreiersprung, Salchow, Toeloop, Rittberger und Flip
- Maximale Elementanzahl: 9 (weniger haben keine Abzüge zur Folge)
6 Sprungelemente davon max. 2 Kombinationen, 2 Pirouetten, 1 Schritt- oder Spiralenfolge

6. Hobbyläufer B

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 1997 und älter, welche mind. die Figurenläuferprüfung, aber max. die Kürklasse 8 abgelegt haben.

- Kür max. 2,40 Min.
- Erlaubt sind alle Einfachsprünge inkl. Axel
- Maximale Elementanzahl: 10 (weniger haben keine Abzüge zur Folge)
7 Sprungelemente davon max. 3 Kombinationen, 2 Pirouetten, 1 Schritt- oder Spiralenfolge

Wettbewerbsteil für Kinder und Jugendliche nach „NJS“:

7. Figurenläufer B

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 1998 und jünger, welche max. die Figurenläuferprüfung abgelegt haben.

- Kür max. 3,00 Min.
- erlaubt sind Einfachsprünge inkl. Axel

→ Programminhalte für Wettbewerb 7:

Gesamtzahl der Elemente: 10

- 6-7 Sprungelemente, davon max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus 3 Sprüngen bestehen darf
- 2-3 Pirouetten; diese müssen verschieden sein, es ist **nicht** nötig, dass die Pirouetten aus unterschiedlichen Gruppen sind
- 1 Schritt- oder Spiralenfolge über die ganze Bahn

Programm Komponenten:

Skating Skills	1,0
Transitions	0,75
Performance / Execution	1,0
Choreography	0,5
Interpretation	0,75

8. Anfänger A

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 1997 und jünger, welche mind. die Kunstläuferprüfung bzw. Kürklasse 8, aber max. die Kürklasse 7 abgelegt haben.

- Kür max. 3,00 Min.
- erlaubt sind Sprünge bis Axel und ein Doppelsprung (Wiederholung dieser aber erlaubt)

9. Anfänger B

Offen für alle Sportler, welche mind. die Kürklasse 8, aber max. die Kürklasse 6 abgelegt haben.

- Kür max. 3,00 Min.
- erlaubt sind Sprünge bis Axel und ein Doppelsprung (Wiederholung dieser aber erlaubt)

10. Fortgeschrittene

Offen für alle Sportler, welche max. die Kürklasse 4 abgelegt haben.

- Kür max. 3,00 Min.
- es dürfen zwei versch. Doppelsprünge gezeigt werden (Wiederholung dieser aber erlaubt)

11. – 13. D-Kader Wettbewerbe

(D1a: 1.7.00 und jünger, D1b: 1.7.99-30.6.00 und D2: 1.7.98-30.6.99)

Offen für alle Sportler, die dem jeweiligen Landeskader angehören.
Kür max. 3,00 Min.

→ Programminhalte für die Wettbewerbe 8 – 13:

Gesamtzahl der Elemente: 10

- 6 – 7 Sprungelemente, davon max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus 3 Sprüngen bestehen darf
- 2 – 3 Pirouetten; (alle aus unterschiedlichen Pirouettengruppen)
- 1 Schritt- oder Spiralenfolge über die ganze Bahn

Programm Komponenten:

Skating Skills	1,0
Transitions	0,75
Performance / Execution	1,0
Choreography	0,5

Wettbewerbsteil für alle (Mindestalter 12 Jahre) nach „6.0“ → nur B-Note:**14. Show Solo**

Offen für Show-Programme, die Solo gelaufen werden und nicht länger als 3,10 Min sind. Gesang erlaubt. Hilfsmittel wie Stuhl, Federboa, Hut oder Regenschirm erlaubt. Nur Einfachsprünge ohne Axel und Pirouettenelemente mit max. 6 Umdrehungen erlaubt.

15. Show Paar

Zugelassen für folgende Paarzusammenstellungen: Dame-Herr, Dame-Dame sowie Herr-Herr. Programmlänge max. 3,10 Min. (Gesang erlaubt)
Keine Hilfsmittel erlaubt, die das Eis berühren oder abgestellt werden müssen.

Wettbewerbsteil für Erwachsene nach „NJS“ (Komponentenwert überall 1,6):**16. Senioren A**

Kür max. 3,40 Min (Gesang erlaubt)

Erlaubt sind alle Einfachsprünge und folgende Doppelsprünge: 2S, 2T, 2 Lo

Gesamtzahl der Elemente: 11

- 7 Sprungelemente, davon max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus 3 Sprüngen bestehen darf
- 3 Pirouetten; diese müssen alle aus einer unterschiedlichen Pirouettengruppe stammen
- 1 Schritt- oder Spiralenfolge über die ganze Bahn

17. Senioren B

Offen für alle Hobbyläufer und Sportler, die seit mind. 10 Jahren keinen Leistungssport mehr betreiben.

Kür max. 3,10 Min (Gesang erlaubt)

Erlaubt sind einfache Sprünge inkl. Axel

Gesamtzahl der Elemente: 10

- 6-7 Sprungelemente, davon max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus 3 Sprüngen bestehen darf
- 2-3 Pirouetten; diese müssen alle aus einer unterschiedlichen Pirouettengruppe stammen
- 1 Schritt- oder Spiralenfolge über die ganze Bahn

18. Senioren C (C1: Jahrgänge 1989 – 1973 / C2: Jahrgänge 1972 und älter)

Offen für alle Sportler, die frühestens mit 16 Jahren das Eislaufen im Verein erlernt haben und maximal die Kunstläuferprüfung oder Kürklasse 8 oder Eistanzbasisklasse abgelegt haben.
Zusammenlegung von C1 und C2 bei weniger als 5 Teilnehmern pro Kategorie.

Kür max. 3,10 Min (Gesang erlaubt)

Erlaubt sind folgende Einfachsprünge:
Salchow, Toeloop, Rittberger und Flip

Gesamtzahl der Elemente: 9

- 6 Sprungelemente, davon max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus 3 Sprüngen bestehen darf
 - 2 Pirouetten; diese müssen alle aus einer unterschiedlichen Pirouettengruppe stammen
 - 1 Schritt- oder Spiralenfolge über die ganze Bahn
-

Wettbewerbsteil für Erwachsene nach „6.0“:

19. Senioren D (D1: Jahrgänge 1989 – 1973 / D2: Jahrgänge 1972 und älter)

Offen für alle Sportler, die das Eislaufen im Verein erst im Erwachsenenalter erlernt haben und maximal die Figurenläuferprüfung abgelegt haben.

Zusammenlegung von D1 und D2 bei weniger als 5 Teilnehmern pro Kategorie.

Kür max. 3,10 Min (Gesang erlaubt)
erlaubt sind folgende Einfachsprünge:
Dreiersprung, Salchow, Toeloop, Rittberger

20. Senioren Eistanz A

Im Wettbewerb werden zwei Pflichttänze und 1 Kürtanz gemäß ISU-Regeln gezeigt:

1. Paso Doble (3 Sequenzen)
2. Westminster Walzer (2 Sequenzen)
3. Kür: max. 3,10 Min.

21. Senioren Eistanz B

Im Wettbewerb werden zwei Pflichttänze gemäß ISU-Regeln gezeigt:

1. Europäischer Walzer (2 Sequenzen)
2. Tango (2 Sequenzen)

22. Senioren Eistanz C

Im Wettbewerb werden zwei Pflichttänze gemäß ISU-Regeln gezeigt:

1. Vierzehner (3 Sequenzen)
2. Foxtrott (3 Sequenzen)

23. Senioren Eistanz D

Im Wettbewerb werden zwei Pflichttänze gemäß ISU-Regeln gezeigt:

1. Waltz Movement (2 Sequenzen)
2. Palais Glide (3 Sequenzen)